

Orange, von Roth und Blau Purpur, von Gelb, Blau und Roth Blau erhalten, u. s. w.

Man zerpulvert das Email in einem stählernen Mörser, und in einem steinernen vermischt man es hernach mit reinem Wasser zu einem Teige, der mit einem eisernen Spatel möglichst gleichförmig auf das zu emailirende Metall getragen wird. Man läßt es dann trocknen und schmelzt es in einem Ofen. Ist das Metallstück verhältnißmäßig groß, so pflegt man auf der entgegengesetzten Fläche noch ein sogenanntes Gegenemail anzubringen, damit auf beiden Seiten des Metalls, vornehmlich wenn dieses dünn ist, ein gleicher Druck stattfindet. Ein solches Gegenemail besteht aus einer schlechteren Masse.

Acht und dreißigstes Kapitel.

Die Fabrikation der Glasknöpfe, Glasforallen, Glasperlen u. dgl., sowie die Glasbläserei im Kleinen.

§. 779.

Die Masse zu den Glasknöpfen ist auch ein mit irgend einem Metallkalke (wie §. 778.) gefärbter Glasfluß, den man in einem Tiegel schmelzt. Jedes zu einem Knopfe bestimmte Drahtöhr wird mittelst einer federnden Zange (Pincette) in die flüssige Glasmasse getaucht, und darin herumgedreht. Das abhängende Glasflümpchen wird dadurch rund. Auch kann man bei ihm, so lange es noch weich ist, durch Schneiden und Drücken mit einem Messer nachhelfen. In einem Topfe, der etwas entfernt von dem Feuer steht, läßt man diese Knöpfe bei einer mäßigen Wärme nach und nach erkalten. Manche Glasknöpfe, namentlich die bunten, werden aber auch in Formen gegossen, welche wie Lichtscheeren aussehen. Wenn der noch weiche Knopf hineingethan, und die Form an den Schenkeln zugedrückt worden ist, so bildet sich der Knopf an der innern bunten oder fagonnirten Wand zu